

Baugebiet „Am Wentzenrod“ – es ist soweit!



von links: Th. Buchert,
A. Larem, N. Joisten (HSE)

Am Montag, dem 25. Februar erfolgte der symbolische erste Spatenstich. Hierzu konnte Bürgermeister Andreas Larem neben vielen Vertretern des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung sowie der ausführenden Firmen, die Vertreter der HSE, Herrn Joisten und Frau Fischer, sowie Einbringer der Grundstücke und künftige Bauherren begrüßen.

Er betonte, dass nach seinem Amtsantritt dieses für die Gemeinde so wichtige Projekt durch intensive Gespräche wieder in Gang gebracht werden konnte und eine für alle Beteiligten befriedigende Lösung erreicht wurde. Die Gemeinde hat dadurch 28 Baugrundstücke erhalten, die zu günstigen

Konditionen verkauft werden können, wobei Familien mit Kindern bis zu 14 Jahren finanzielle Vergünstigungen erhalten. Larem freute sich, dass in der kurzen Zeit bereits mehr als 10 Grundstücke verkauft werden konnten. Aufgrund der Erfahrungen im Baugebiet Süd I wurde besonders auf ausreichende Straßenbreite und genügend Parkraum in der Planung Wert gelegt.

Insbesondere freuen wir uns, dass für den Kindergarten „Fossilchen“ ein Zuwachs an Spielfläche im Außenbereich ausgewiesen werden konnte.

Werner Richter

Fortsetzung Interview

Der Messeler Tennisclub (MTC)

Uschi Gnau: Wir finanzieren uns über Beiträge. Pro Jahr zahlen erwachsene aktive Mitglieder 175 Euro, erwachsene passive Mitglieder 40 Euro, Kinder bis 10 Jahre 20 Euro, Jugendliche bis 14 Jahre 30 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre 50 Euro, Azubis/Schüler/Studenten bis 27 Jahre 90 Euro.

Der Familienhöchstbetrag ist 400 Euro. Früher haben wir außerdem eine Aufnahmegebühr erhoben, die schon vor langer Zeit weggefallen ist.

Messeler Flapsch: Uschi Gnau, ich danke Dir für das Gespräch.

Interview: Bruno Vock

Impressum

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Messel
Nils Kaffenberger
Germannstraße 14
64409 Messel
Tel. (0 61 59) 57 16
www.spd-messel.de

Redaktion:
Arbeitsgruppe Redaktion
Bruno Vock
Tel. (0 61 59) 3 13

Grafik, Gestaltung, Satz:
www.mediateam24.de

Interessante Beiträge oder
Leserbriefe sind der Redaktion
jederzeit willkommen.
Sie erreichen uns auch per
e-mail: axel.roller@t-online.de

Messeler Flapsch

Die Zeitung des
SPD-Ortsvereins
Messel

Ausgabe 27
April 2013

Nils Kaffenberger: Neuer Vorsitzender der SPD Messel



Weiterer Inhalt:

- Bisheriger Vorsitzender unseres Ortsvereins macht Platz für Jüngeren
- Neujahrsempfänge des Bürgermeisters und der SPD
- Interview mit Uschi Gnau, Vorsitzende des Messeler Tennisclubs (MTC)
- Baugebiet „Am Wentzenrod“ – es ist soweit!

Nils Kaffenberger, neuer
Vorsitzender der SPD Messel

Auf der diesjährigen Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins wurde Nils Kaffenberger (22) zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Dem neuen Vorstand gehören außerdem an:

- Christel Winkelmann und Wolfgang Erben als Stellvertreter
- Klaus Weiß als Kassierer
- Gerhard Hickler als Schriftführer
- Michael Ens als Pressewart
- Alois Panzner als Seniorenbeauftragter
- Gabi Dengler, Birgit Erben und Ingrid Roller als Beisitzer.

Wir gratulieren den Gewählten und wünschen ihnen eine glückliche Hand.

Bisheriger Vorsitzender unseres Ortsvereins macht Platz für Jüngeren

Schon vor zwei Jahren hat Werner betont, dass er seinen Platz als Vorsitzender im Jahr 2013 aufgeben möchte, um mehr Zeit für seine größer werdende Familie zu haben.

Werner hat mit viel Engagement unsere SPD nach vorn gebracht. Die Früchte seiner Arbeit sind der Gewinn des Bürgermeisteramtes durch Andreas Larem sowie der

Kommunalwahl mit einem herausragenden Ergebnis im Jahr 2011. In 2012 wurde ihm das Amt des Gemeindevertretervorsitzenden übertragen.

Wir können ihm nicht genug danken und wünschen ihm für seine weiteren Aktivitäten Gesundheit und viel Spaß mit seiner Enkel-schar.



Werner Richter, ehemaliger Vereinsvorsitzender

Neujahrsempfänge des Bürgermeisters und der SPD

Die Messeler Sternsinger waren der Mittelpunkt der Einladung des gut besuchten Bürgermeister-Empfangs, zu dem als Gäste der Vorsitzende der Hessischen SPD, Thorsten Schäfer-Gümbel, sowie unsere Landtagsabgeordnete Heike Hofmann gekommen waren. Die Sternsinger sammelten dieses Jahr für die Verbesserung der medizinischen Versorgung im afrikanischen Tansania und faszinierten alle mit ihrem Vortrag. Musikalisch umrahmt wurden die Veranstaltung vom Klarinetten-Ensemble des Musikvereins Münster.

Der SPD-Vorsitzende Werner Richter konnte ein paar Tage später neben vielen Vereinsvertretern viele Messeler Bürgerinnen und Bürger sowie einige hochrangige Gäste begrüßen.

„150 Jahre SPD“ war das Thema, zu dem Christel Sprößler, Bürgermeisterin von Roßdorf und Vorsitzende der SPD-Fraktion im Kreistag, die Besucher auf eine Zeitreise von den Anfängen der sozialdemokratischen Bewegung bis heute eindrucksvoll mitnahm. Sie erinnerte daran, dass im Gründungsjahr 1863 die Arbeitnehmer 14 Stunden am Tag und 80 Stunden in der Woche arbeiten mussten. Alleine das machte die Notwendigkeit eines Rufes nach einer gerechteren und demo-

kratischen Gesellschaft deutlich. Es gelte, Zugang zu Bildungseinrichtungen und Chancengleichheit für alle zu verwirklichen. Das gebiete auch der Gleichheitsgrundsatz im Grundgesetz.

Landrat Claus-Peter Schellhaas ging in seiner Rede insbesondere auf die Verleihung des Friedensnobelpreises an die Europäische Union ein. Er betonte, Frieden und Solidarität mit den Schwächeren seien alternativlos. Auch auf ein aktuelles Schlüsselthema der Kommunen und Landkreise dieser Tage, die sogenannte „strukturelle Unterfinanzierung“, ging er ein und hob die Ungleichheit in der Behandlung der Kommunen durch die Landesregierung durch den sogenannten „Rettungsschirm“ hervor.

Im Anschluss daran konnte Werner Richter für 50-jährige Parteizugehörigkeit Petro Fleck das goldene Parteiabzeichen überreichen und für 25 Jahre Mitgliedschaft Richard Glowinka-Ciocca ehren.

Zwischen den Redebeiträgen begeisterte die Jugendgruppe des Messeler Musikvereins „Harmonie“ unter Leitung von Margit Callaghan die Zuhörer mit ihren musikalischen Beiträgen.

Bruno Vock

Der Messeler Tennisclub (MTC)

Der Messeler Flapsch setzt in dieser Ausgabe die lose Reihe von Interviews mit den Vorsitzenden Messeler Vereine und Institutionen fort. Wir befragen dieses Mal die Vorsitzende des Messeler Tennisclubs (MTC), Uschi Gnau. Der MTC wurde im Jahr 1974 gegründet und zählt deshalb zu den jungen Sport treibenden Vereinen in Messel.

Messeler Flapsch: Wenn ich den MTC jung nenne, so meine ich damit, dass die Gründung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts erfolgte. Wie siehst Du die Gründungsphase im Rückblick?

Uschi Gnau: Ich wohne erst seit 1988 in Messel und kann deshalb an diese Zeit keine Erinnerung haben. Das Gründungsprotokoll vom 10. Mai 1974 zeigt, dass damals Hans Schmidt zum Vorsitzenden gewählt wurde. Bei der Gründung verfügte der Club noch nicht über eigene Plätze. Erst zwei Jahre später erfolgte die Grundsteinlegung für den ersten von mehreren Bauabschnitten auf einem von der Gemeinde in Erbpacht überlassenen etwa 4700 Quadratmeter großen Grundstück. Dank der Bereitschaft der Mitglieder zur freiwilligen und umfangreichen Selbsthilfe konnte schon im gleichen Jahr der Spielbetrieb auf zwei Plätzen beginnen.

Messeler Flapsch: In welchen Klassen spielen die Messeler Tennis-Mannschaften eigentlich? Ich habe überhaupt keine Vorstellung davon, wie das beim Tennissport organisiert ist; nach Alter, nach Geschlecht, nach Einzel/Doppel/Mixed oder nach noch anderen Kriterien? Unsere Leser wird das sicherlich auch interessieren.

Uschi Gnau: Es gibt Damen-Mannschaften und Herren-Mannschaften. Die Spieler sind nach Alter gliedert. Wir haben zehn Erwachsenen-Mannschaften und drei Jugend-Mannschaften. Bei den Erwachsenen ist die Altersgliederung bis 30 und bis 50 Jahre bei den Damen und 30 bis 40, 40 bis 50 und 50 bis 65 Jahre bei den Herren. Bei den männlichen Kindern und Jugendlichen unter zehn Jahren bis unter 18 Jahren, beim Gemischten Doppel unter zehn Jahren. Gespielt wird in der Verbandsliga (Hessenliga), der Bezirksoberliga, der Bezirksliga A und den Kreisligen A und B. Im Fokus der Vereinsarbeit steht die Jugendarbeit. Ab dem Alter von etwa sechs Jahren

kann hier unter fachlicher Betreuung Tennis gespielt und trainiert werden.

Messeler Flapsch: Würdest Du etwas zur Mitgliederzahl sagen wollen?

Uschi Gnau: Der Verein hat etwa 200 Mitglieder mit den üblichen Schwankungen durch Umzüge, Alter und schulische Beanspruchung.

Messeler Flapsch: Nicht viele Gemeinden in der Größenordnung Messels dürften nach meiner Einschätzung über ein vergleichbar großes Sportgebiet mit einem so vielfältigen Angebot an Sportarten verfügen wie Messel. Ein Sport treibender Verein müsste sich in einem solchen Umfeld heimisch fühlen. Triffst das auf den MTC zu und fühlt er sich hier eingebunden und geborgen?

Uschi Gnau: Ja. Es herrschen ein gutes Klima und eine starke Bindung unter den Vereinen. Früher mag der Tennissport als elitär gegolten haben. Heute wird dieser Sport wie andere Sportarten von allen sozialen Schichten ausgeübt.

Messeler Flapsch: Zum Vereinsleben gehört auch die Geselligkeit. Der MTC hat auf seinem Gelände zu diesem Zweck ein Vereinsheim errichtet, das er wohl intensiv nutzt. Ich war nur einmal da, und das ist lange her. Würdest Du mir das Heim einmal beschreiben und mir sagen, ob ihr es hin und wieder vielleicht an Andere, beispielsweise für Veranstaltungen, überlasst.

Uschi Gnau: Nachdem wir das Interview im Vereinsheim machen, brauche ich es Dir nicht mehr zu beschreiben, Du kannst es in Augenschein nehmen. Enttäuschen muss ich Dich leider. Wir benötigen das Heim vorwiegend für den Spielbetrieb; Essen nach dem Teamtennis mit den Gastmannschaften und Verpflegung über den Tag und danach mit Gästen der anderen Mannschaften. Außerdem wird das Heim für vereinsinterne Veranstaltungen wie Siegerehrungen, Mannschaftssitzungen, Saisonöffnungs- und Abschlussfest und ähnliches genutzt.

Messeler Flapsch: Auch ein Verein kann nur bestehen, wenn die Ökonomie stimmt. Da erlaube ich mir einfach einmal die Frage: Wie finanziert sich ein Tennisclub?

Fortsetzung auf der nächsten Seite ➔



Uschi Gnau, Vorsitzende des Messeler Tennisclubs (MTC)